

# Der Heimatfreund



Eine der bekanntesten Beetzendorfer Schulen - das Gymnasium

## Bee-merkt

Ein erfolgreiches erstes Quartal 2005 liegt hinter uns.

Wir haben „gebruncht“ und es uns gut gehen lassen, und wir haben gearbeitet. Hauptaktion war die Mitgliederwerbung. Ca. 130 Briefe wurden an unsere Beetzendorfer Bürger verteilt und um Mitgliedschaft geworben. Bisher sind 5 Anmeldeformulare ausgefüllt und unterschrieben zu uns zurückgekommen. Wir hoffen auf weitere Resonanz.

Auch außerhalb Beetzendorfs warben wir verstärkt für die Bücher und unser Quartalsblatt, den Heimatfreund. Es gingen von 8 ehemaligen Beetzendorfern Bestellungen ein.

Über unsere Homepage im Internet meldete sich ein ehemaliger Beetzendorfer und hat Unterstützung angeboten. KLAPPERN GEHÖRT ZUM GESCHÄFT.

Nun geht's an neue Aufgaben. Hauptaktion im 2. Quartal ist unsere Schulausstellung, für die alle Kräfte

mobilisiert werden müssen. Ziel ist es, über das Schulwesen in Beetzendorf komplex zu informieren, immerhin sind es 10 Schulen, und diese Stoffsammlung nach der Ausstellung zu archivieren.

Welcher Ort hat heute schon 3 Schulen zu bieten, deren Schülerzahl fast die Einwohnerzahl erreicht?

Arbeitsgruppen wurden gebildet, Fotos werden gesammelt, gescannt und ausgedruckt, viele Gespräche werden geführt. Leihgaben und Sachspenden werden aufgelistet und „ausstellungsfein“ gemacht. Man kann sagen, alles verläuft nach Plan. Auch wenn die Zeit (bis zur Eröffnung am 9. Mai) immer zu kurz erscheint.

Mit dem Hauptpunkt unserer Satzung, der Errichtung einer Heimattube, sind wir immer noch nicht weiter gekommen. Für ständige monatliche Ausgaben fehlt die Reibung zwischen Daumen und Zeigefinger. Aber wie sagt der Bayer: Schauen ma mal.

**Doris Tepelmann**

## Aus dem Inhalt

Vorbereitung der  
Schulausstellung

Im Porträt:  
Irmgard Tepelmann

Mitgliederversammlungen  
am 14. Februar und 15. März

Bauernbrunch

Lokal-Historisches

Wussten Sie schon ...?

**Mitgliederversammlung am  
14. Februar 2005**

In der Mitgliederversammlung am 14. Februar ging es um zwei Themen: die Vorbereitung der Schulausstellung und die Vorbereitung des Bauernbrunches.

Für die Vorbereitung der Schulausstellung wurden Arbeitsgruppen für die einzelnen Schulstandorte gebildet:

- Volksschule
- Haushaltungsschule
- Landwirtschaftsschule
- Mittelschule
- Gymnasium
- Dorfschulen (Audorf, Käcklitz)

Es wurde folgende Vorgehensweise verabredet:

- jede Gruppe führt eine Stoffsammlung durch und entwirft einen dazugehörigen Text
- auf dem nächsten Treffen zu diesem Thema am 15. März (→ Bericht rechts) werden die bis dahin gesammelten Erkenntnisse ausgetauscht

In der weiteren Diskussion, in der es um den Termin und die Vorbereitung des Bauernbrunches ging, wurde beschlossen, diese Veranstaltung vom 26. Februar auf den 5. März (→ Bericht auf Seite 3) zu verlegen. Dazu notwendige Feinabsprachen werden in den folgenden Tagen im Rahmen einer Vorstandssitzung besprochen.

**Gerd Beyer / Steffen Klask**

**Vorstandssitzung am  
21. Februar 2005**

In der Vorstandssitzung, zu der weitere Vereinsmitglieder eingeladen waren, wurden die Verantwortlichkeiten für die Vorbereitung des Bauernbrunches (u. a. Einkäufe, Ausgestaltung des Vereinshauses) festgelegt.

Zuvor wurde über den aktuellen Stand zur Problematik „Einrichtung einer Heimatstube“ informiert und diskutiert. Insbesondere zwei Aspekte spielten dabei eine Rolle: die für den geplanten Nutzungszweck erforderliche Lage der Räumlichkeit und die für uns als Verein mögliche finanzielle Belastung. Es wurde beschlossen, auf der bereits für den 15. März vorgesehenen Mitgliederversammlung dieses Thema zur Sprache zu bringen und die Mitglieder in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

**Gerd Beyer / Steffen Klask**

**Terminvorschau**

**19. April 2005, 19:00 Uhr**  
Mitgliederversammlung  
zur Vorbereitung der  
Ausstellung  
*Beverhotel*

**9. Mai – 27. Mai 2005**  
Ausstellung über Beetzendorfer  
Schulen  
*Volksbankfiliale*

**Mitgliederversammlung am  
15. März 2005**

In Auswertung des Bauernbrunches am 5. März konnte konstatiert werden, dass es allen Teilnehmern gut gefallen hat. Allerdings wurde vor allem wegen des kalten Wetters und der damit verbundenen hohen Heizkosten nur ein geringer Überschuss für den Verein erzielt. Außerdem wurde beschlossen, zukünftig für Wareneinkäufe soweit möglich auch immer Angebote von Beetzendorfer Firmen einzuholen.

Ein weiteres Thema war die Raumfrage. Es wurde festgestellt, dass es nicht sinnvoll ist, für einen Raum Geld zu bezahlen, solange noch kein genaues Konzept für die Nutzung vorliegt. Wenn nach Vorliegen des Konzeptes sowie konkreten Angeboten keine langfristige Finanzierung aus eigenen Mitteln möglich ist, müssen Sponsoren dafür gesucht werden.

Herr Rugge bereicherte den Fundus unseres Vereins um ein Fotoalbum mit Kirchen des Kreises Klötze aus dem Jahre 1985.

Wie geplant berichteten dann die Arbeitsgruppen über die erzielten Ergebnisse. Es stellte sich heraus, dass es erwartungsgemäß zu einigen Schulen sehr viel Material gibt, zu anderen dagegen recht wenig. Um dem Besucher einen besseren Überblick zu ermöglichen, soll pro Schule ein gleichartig gestaltetes Informationsblatt erstellt werden.

**Steffen Klask**



**Im Porträt**



Irmgard Tepelmann gehört dem Verein der Heimatfreunde seit seiner Gründung im Jahre 2001 an.

Starke Beachtung von vielen Beetzendorfern findet die Gestaltung des Pewestorff-Schaufensters seit über einem Jahr. Dafür kommen von ihr immer wieder neue Ideen, und auch die Gestaltung, die sie zusammen mit ihrer Tochter Doris vornimmt, kann sich sehen lassen.

Durch ihre Mithilfe bei der Ausgestaltung unserer Veranstaltungen im Haus der Vereine, ihre Mitarbeit beim „Heimatfreund“, bei der Vorbereitung von Ausstellungen und anderen Aktivitäten und nicht zuletzt durch ihren reichen Erfahrungsschatz zur Historie Beetzendorfs ist sie eine wertvolle Stütze unseres Vereins.

Wir wünschen ihr weiterhin alles erdenklich Gute sowie viel Gesundheit und Tatkraft.

**Steffen Klask**

**Impressum**

Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e. V.

**Auflage:** 100 Stück

erscheint vierteljährlich

**Redaktion und Gestaltung:**

Steffen Klask  
Otto Neuschulz  
Irmgard Tepelmann

**Fotos:**

Günter Klask  
Steffen Klask

**Kontakt:**

Doris Tepelmann  
Humboldtstr. 32  
38489 Beetzendorf  
Tel. 039000/351

[www.heimatfreunde.de](http://www.heimatfreunde.de)  
[info@heimatfreunde.de](mailto:info@heimatfreunde.de)

**Bankverbindung:**

Verein der Heimatfreunde  
Kontonummer: 16536000  
Volksbank Wittingen-Klötze  
Bankleitzahl: 25761894

## Ein ganz besonderer Brunch

Einen Brunch findet man heutzutage bei vielen Gaststätten im Repertoire. Nicht jedoch einen Bauernbrunch, wie wir ihn am 5. März im Haus der Vereine veranstaltet haben. Einmal etwas anders waren sowohl die angebotenen Speisen als auch die kulturelle Umrahmung.

Verein der Heimatfreunde Beetzendorf e. V.

Am 5. März  
laden wir ein zum



## Bauernbrunch

mit Frühstück,  
einem Vortrag der  
„Kalbenser Kräuterfee“  
und Schlachteplatte

Ort: Haus der Vereine  
Beginn: 05.03.2005  
10:00 Uhr  
Eintritt: 7 € für das Essen  
+1 € für den Vortrag



Schon beim Frühstück zeigte sich, dass wohl keiner der etwa 50 Anwesenden hungrig nach Hause gehen würde. Frische Wurst, Gehacktes, Käse, selbstgemachte Marmelade, Eier und dazu Brot und Brötchen, alles war reichlich vorhanden.



Nach einer solchen Stärkung waren alle bereit für den folgenden Programmpunkt. Die „Kalbenser Kräuterfee“ Ruth Schwarzer war nach Beetzendorf gekommen, um vieles Interessante über Kräuterpflanzen zu erzählen. Leider konnte sie wegen der frostigen Witterung keine Anschauungsobjekte aus ihrem Garten mitbringen. Am Anfang stellte sie klar, dass man für den Erfolg im Umgang mit Pflanzen diese vor allem als Lebewesen betrachten muss und dafür sorgen muss, dass sie sich wohl fühlen. Eine besondere Rolle kommt dabei der richtigen Standortwahl bezüglich des Lichtes zu.

Die „Kräuterfee“ gab wertvolle Hinweise über die Einsatzmöglichkeiten von Kräuterpflanzen. So erläuterte sie, dass Dill durch seinen starken Geruch vor Schädlingen schützt, da diese nicht mehr riechen, dass in dem jeweiligen Beet doch ein lohnendes Ziel für sie zu finden wäre. Aber nicht nur über Dill, der im Übrigen auch Blumensträuße in der Vase länger frisch bleiben lässt, sprach sie vor den aufmerksamen Zuhörern. So ging es im Verlauf ihres Vortrages unter anderem auch noch um Liebstöckel, Petersilie, Schnittlauch, Salbei, Thymian, Pimpinelle, Ysop und Borretsch. Besonders die Pimpinelle machte sie den Zuhörern zur Verwendung für Kräuterbutter oder Kräuterquark schmackhaft.



Nach dieser Flut an Informationen für Jung und Alt wurde es Zeit für das Mittagessen. Als Hauptgericht wurde Schweinskopf angeboten. Auch die „Kräuterfee“ nahm nun Platz und vertiefte in der Folgezeit



die eine oder andere Frage im persönlichen Gespräch.

## Neue Mitglieder

Ursula Borchardt, Beetzendorf  
Gerda Hundt, Beetzendorf  
Heidi Ilk, Beetzendorf  
Erna Lässig, Beetzendorf  
Marga Schmiedl, Beetzendorf

die eine oder andere Frage im persönlichen Gespräch.



Später gab es dann zum Abschluss noch Kaffee und Kuchen. Der Bauernbrunch war als qualitativ höherwertige Fortführung des im vorigen Jahr durchgeführten Schlachteplatten-Essens geplant und ich bin mir sicher, dass die Veranstaltung diesem Anspruch auch gerecht geworden ist.

**Steffen Klask**



## Wir gratulieren

Ursula Borchardt (13.4.)  
Mario Hünecke (30.4.)  
Elke Uhlenbruck (2.5.)  
Heidrun Finger (11.5.)  
Dietrich Wichmann (16.5.)  
Steffen Klask (25.5.)  
Doris Tepelmann (26.5.)  
Gerd Feuersänger (28.5.)  
Lothar Fehse (2.6.)  
Gerd Beyer (5.6.)  
Heidi Ilk (8.6.)  
Rosita Klask (10.6.)  
J.-M. von der Schulenburg (20.6.)  
Marga Schmiedl (22.6.)

## Feuerwerk am Mühlenteich

Am sogenannten Schützenfest „Heiligabend“, das heißt am Sonnabend vor dem ersten Schützenfesttag, erste Juliwoche, wurde das Beetzendorfer Schützenfest durch ein elegantes, verhältnismäßig groß aufgezogenes Feuerwerk eingeleitet. Im Garten am Ufer des Mühlenteiches vom Ackerbürger Gille gegenüber vom Denkmalplatz waren interessierte junge, elanvolle und kundige Schützen tätig, um alles für den Abend vorzubereiten. Das Ufer war mit Weidensträuchern bewachsen, so dass man von den Heimlichkeiten der Schützen nichts wahrnehmen konnte. Abends, wenn es anfang zu dunkeln, versammelten sich die Beetzendorfer am Ufer des Denkmalplatzes 1871, um sich das Schauspiel des Feuerwerks mit anzusehen.

Man muss eigentlich keine große Phantasie besitzen, um sich in diese damalige Situation hineinzuversetzen. An einem herrlich schönen Sommerabend gingen die Raketen und Feuerwerkskörper gen Himmel und alles spiegelte sich im Wasser des Mühlenteiches wider. Auch an Buntfeuerwerk, sogenannter bengalischer Beleuchtung hat es nicht gefehlt. Raketen mit Leucht-, Sprüh- und Knallwirkung waren ebenfalls mit der von der Partie. Wie erwähnt, war es ein zentral abgehaltenes Feuerwerk unter sachkundiger Kontrolle mit einer ausgezeichneten Effektwirkung. Die Begeisterung der Zuschauer war riesengroß und jeder wartet schon wieder auf das Ereignis im kommenden Jahr. Die Nacht des Feuerwerks mit anschließendem Kommers bei König und Kronprinz ging viel zu schnell vorüber und der erste Schützenfesttag kam schneller, als manch einem Recht war.

**Otto Neuschulz**

## Wussten Sie schon ... ? (Oder erinnern Sie sich noch?)

... dass es in Beetzendorf eine „mobile Milchversorgung“ gab?

In den Jahren um 1930 war das Ehepaar Moldenhauer aus der Alten Dorfstraße täglich einmal unterwegs um die Einwohner mit Milch, und auf Bestellung auch mit anderen Molkereierzeugnissen zu versorgen.

Sie waren bei der Molkerei angestellt, um Milch auszufahren, denn ein Milchgeschäft gab es in Beetzendorf noch nicht.

Das Ehepaar hatte einen zweirädrigen Karren mit einer entsprechenden Inneneinrichtung und einer Zapfstelle. Die Hausfrauen kannten die Haltestellen und die Uhrzeit; und wenn geklingelt wurde, erschienen die Hausfrauen mit Milchtöpfen und Milchkannen, um sich entsprechend zu versorgen.

Gezogen wurde das Gefährt von einem großen Hund mit Unterstützung

von Herrn Moldenhauer.

Später wurde dann in der Molkerei eine Gelegenheit zum Milchverkauf geschaffen. Als dann im 2. Weltkrieg die Bewirtschaftung der Lebensmittel einsetzte, übernahm Herr Tienken mit dem Milchladen im Marschweg 2 die Versorgung, die später dann von Konsum und HO durchgeführt wurde.

Das Bild zeigt den Milchwagen vor dem Grundstück Pewestorff auf dem Steinweg.

**Irmgard Tepelmann**



## Missionsfest im gräflichen Park

In der Nähe des Mühlenteiches, am Zubringer vom Langen Teich her, im gräflichen Park, war ein schmaler, zwölf Meter breiter Rasenstreifen. Zur damaligen Gutsgärtnerei hin standen mächtige Prachtexemplare von Lindenbäumen. Diese Rasenfläche war gut gepflegt und im Frühjahr ein Blütenmeer von Frühjahrsblühern, wie Krokussen, Zilly und Osterglocken.

Wenn der Frühling dann dem Ende zuging, und wir Anfang Juni hatten, tat sich etwas auf dieser kleinen Rasenfläche: Stühle und Bänke wurden aufgestellt, ein provisorischer Altar wurde aufgebaut und die Ränder dieser Fläche mit kleinen Fahnenstangen versehen. Traditionsgemäß war immer Anfang Juni eines jeden Jahres das Missionsfest des Kirchenkreises Beetzendorf, im Volksmund auch „Pastorschützenfest“ genannt.

Es versammelten sich an diesem Tage nicht nur die Pastoren des Kirchenkreises, nein, sie brachten

auch aus ihren Gemeinden viele interessierte Zuhörern mit. An den aufgestellten Fahnenstangen wehten im leichten Juniwind die weißen Fahnen mit dem violetten Kreuz, die Fahnen des Protestantismus.

Der Altar war festlich geschmückt. Unter den Klängen von Posaunenbläsern wurden die Gäste empfangen. Es fand ein Missionsgottesdienst statt, der bei gewöhnlich herrlich schönem Juniwetter immer ein ergreifendes Erlebnis für alle Teilnehmer war. Es kam oft vor, dass ein Missionar der evangelischen Kirchenprovinzen aus fernen Ländern, wie China, Brasilien oder Afrika dabei war. Dieser berichtete nach dem Festgottesdienst von seiner Tätigkeit und seinen Erlebnissen in diesen Ländern. Das war natürlich zur damaligen Zeit etwas besonderes und so fanden diese Botschafter aus den fremden Ländern immer interessierte Zuhörer.

**Otto Neuschulz**